

15. Jahrg.

Die Vernehmung wandte sich sodann dem Angeklagten Jurisch zu, der durch Nervenschwäche und Alkoholisismus schwer belastet ist, auch mehrmals schon in Nervenkrankeustalten gewesen ist und Selbstmordversuche gemacht hat. Es wurde ein Brief seiner Mutter vorgelesen, in welchem ihm zum Selbstmord gerathen wird. Der Zeuge Kriminalassistent Bahlstedt hat der Unterredung des Jurisch mit Redakteur Schiff vom „Vorwärts“ beigewohnt. Jurisch teilte mit, daß in Paderborn ein Fehmemord begangen sei, und daß eine Fehme aus Koblenzanhängern bestehe, die alle Verräther befehlige. Er selbst befürchte ebenfalls seine Verfolgung. Der Zeuge Redakteur Schiff sagte aus: Jurisch habe den Eindruck eines zu Tode gekehrten Thieres gemacht. Nach seiner Meinung sei Jurisch nicht als Denunziant gekommen, sondern als Mann, der sich in den Schutz des Staates stellen wolle.

Der nächste von England erreichbare Ozean, dessen Küsten für die ozeanische imperialistische Politik der Engländer in Frage kamen, war der Indische Ozean. Sei. über 100 Jahren gruppiert sich „Greater Britain“ um den Indischen Ozean, Indien als Kern der englischen Weltmacht, Südarica und Australien als die beiden Stützpunkte und der Suezkanal als Eingangstor. Seit über 100 Jahren ist auch die Politik des englischen Mutterlandes in wechselnder Betonung je nach seinen wirtschaftlichen Erfordernissen von diesem Indiameerreich bestimmt.

Rahr im Kreuzverhör.

In der gestrigen Sitzung des Güter-Prozesses wurde in der Vernehmung Dr. v. Rahr fortgefahren. Rechtsanwalt Gademann richtete wieder eine ganze Reihe von Fragen an den Zeugen, die Rahr im Sinne seiner früher gemachten Ausführungen beantwortete. Für ihn habe es sich bei der Sitzung am 8. November um nichts anderes gehandelt als eben darum, gegen die gerichtliche ihm bekannt gewordenen Pläne eines Vorstoßes einzelner nationaler Verbände gegen Sachsen und Thüringen Stellung zu nehmen und den Anwesenden anzudeuten, daß im übrigen die nationale Sache im Gange sei. — Er halte es für ausgeschlossen, daß Poffow von einem Marsch nach Berlin gesprochen habe. Zeuge Rahr habe lebhaft erklärt, daß er als Inhaber der vorstehenden Gewalt den Befehl gab, ob Mitglieder der vaterländischen Verbände dazu bestimmt werden, bei der Verwendung der Reichswehr in Thüringen oder Sachsen eine gewisse Stärkung zu stützen. Auf die Frage des Angeklagten Kriebel, ob Zeuge von dem Plan Ehrhardts, nach Berlin zu marschieren, Kenntnis hatte, erwiderte Rahr, er habe von derartigen Vorbereitungen Ehrhardts gewußt, daß sei aber geskoppt worden. Auf die Frage, ob er in der Nacht zum 9. November einem Konventualen Vertreter eines außerdeutschen Staates den Rat eingegeben habe, von einer bayerischen Station seiner Regierung von der Ausrufung der nationalen Dienstatur Mitteilung zu machen, kann Rahr sich nicht mehr erinnern. Von einer Beglückwünschung der neuen Regierung in jener Nacht wisse er nichts. Wenn der italienische Vertreter eine solche Bemerkung zu ihm gemacht habe, dann habe er ihr keine Bedeutung beigelegt. Eine Beantwortung der Frage, mit wem Seißer die Verhandlungen in Berlin geführt habe und was bei den Verhandlungen beschlossen wurde, verweigert Rahr unter Hinweis auf das Dienstgeheimnis. Auf weitere Fragen erklärte Rahr, Poffow und Seißer seien sich klar darüber gewesen, daß man sie nur herangezogen habe, weil man ihre Namen brauchte. Auf die Frage Stillers, ob er Rahr jemals ein Verhör Poffow und Seißer gegenüber habe Stiller erklärt, er habe die Neutralität wahren. Stiller stellte erregt fest, er habe Seißer gegenüber am 1. November erklärt: „Wenn Sie nach Berlin zurückkehren und mir nicht endgültig Mitteilung machen, was geschieht, dann fühle ich mich aller Verpflichtung zur Loyalität ledig.“ — Der Vorsitzende ersuchte die Vernehmung, ihre Beweisanträge möglichst rasch zu stellen, da morgen die Beweisaufnahme abgeschlossen werden könne. Die Sitzung wurde dann auf Freitag vertagt.

Rahr im Kreuzverhör

Die Beamtenbesoldung im Reich.

Die die „Post. Ztg.“ hört, ist wahrscheinlich nicht mit einer Erhöhung der Beamtenbesoldung um 20 Prozent zu rechnen, denn nur mit einer Erhöhung der Grundgehälter um 10 Prozent und mit einer weiteren Erhöhung des Ortszulages, so daß die Gesamtaufbesserung etwa 15 Prozent der jetzigen Gehälter betragen dürfte. Es sei anzunehmen, daß die Finanzen des Reiches es möglich machen werden, die neue Tabele bereits ab 1. April in Kraft treten zu lassen.

Die Beamtenbesoldung im Reich.

Die die „Voss. Ztg.“ hört, ist wahrscheinlich nicht mit einer Erhöhung der Beamtenbezüge um 20 Prozent zu rechnen, sondern nur mit einer Erhöhung der Grundgehälter um 10 Prozent und mit einer weiteren Erhöhung des Dridzwischlages, so daß die Gesamtaufbesserung etwa 15 Prozent der jetzigen Gehälter betragen dürfte. Es sei anzunehmen, daß die Finanzen des Reiches es möglich machen werden, die neuen Sätze bereits ab 1. April in Kraft treten zu lassen.

Immer neue Kasernen. Vor einiger Zeit hatte die französische Besatzungsbehörde an das Regierungspräsidium in Düsseldorf die Forderung gerichtet, für die Besatzungsstruppen in Düsseldorf mehrere Kasernenneubauten zu errichten. Diese Forderung war mit der Begründung abgelehnt worden, daß der Regierungsbezirk Düsseldorf nicht in der Lage sei, die Kosten für diese Neubauten zu tragen. Daraufhin hat nun die Besatzungsbehörde dem Regierungspräsidenten angetragen, das Düsseldorfer Regierungsgebäude selbst für Kasernenzwecke zu beschlagnahmen, falls die Forderung nicht schnellstens erfüllt würde.

Die ungeliebten Gesandtschaften. In Athen sind in der vorliegenden Nacht vor dem Eingang der rumänischen Gesandtschaft acht Dynamitpatronen gefunden worden. Es wurden verhaftet und verurtheilt. Die Untersuchung wird gleichzeitig mit derjenigen durchgeführt, die aus Anlaß der Bombenexplosion auf der englischen Gesandtschaft eingeleitet wurde.

Das Ende eines Streites.

Auflösung des Papstes mit der Regierung.
Die Differenzen zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung, die noch von 1870 herühren, als Garibaldi Rom einnahm und den päpstl. Staat der Vatikan zurückgab, haben Papst Pius IX. zum Gefangenen der italienischen Regierung gemacht, sind beendigt. Der Papst gilt fernerhin nicht mehr als Gefangener der Regierung. Dem Vatikan wird ganze vatikanische Hängel zugesprochen, sowie eine Reihe von Gebäuden für das Kardinalsfolklorium, während die Regierung die Häuser zurückgibt, worin die Kardinäle gegenwärtig wohnen. Die Unabhängigkeit des Papstes ist vom Völkerverbund garantiert.

Das „silberne“ Jubiläum des Rinos.

ration, die die edelsten Geister hervorgebracht und die amerikaniſche Verfaſſung geſchaffen hat, ſich an einem vom Geiſte des Orients befruchteten Volk, wie die Bibel es ſagt, bilden ſah. Die Segen Gottes, die auf dem Boden der chriſtlichen Weltanſchauung ſtehen, machen energisch Front gegen die nationalaiſtriſchen Neuerer.

Kinder als Vagabunden. Das Vagabundentum beobachtet Kinder namentlich in Rußland einen Umfang an, der die Presse so sehr beunruhigt und beschäftigt, daß dem Kampf mit dieser Erscheinung in manchen Reitzungen eine händliche Illustration eingeräumt ist. Besonders wird der Süden im Herbstbeginn von Scharen wandernder Kinder aufgesucht, da das mildere Klima sie anlockt. In diesem harten Winter mit hartem Frost und häufigen tagelangen Schneestürmen sind aber wie der Dr-Expreß berichtet, auch im nördlichen Rußlands viele der jugendlichen Vagabunden zu Grunde gegangen. Denn nur die Kinderheit entschließt sich auf Kask dringender Noth, die Kinderasyle und Unterstufenschulen aufzusuchen; die meisten fürchten die dort ansehnliche Strafen und die Verurtheile, die an einem gereizten Leben zu durchzuführen mehr als Hunger und Kälte. Diese Kinder sind Halbbrüder der Völlig verarmten, sie leben vom Bettel und Diebstahl. In den Städten suchen sie verfallene Häuser auf, wie sie nach den Vermuthungen jetzt vielfach finden, und heuten dort als organisierte Bettelbanden. Diese Answirkungen der blutigen Bürgerkriege. Vermuthungen und wiederholten Hungersnöthe und unaufrichtiger Propaganda ausanken von Kinderüberständen, Demoralisierungen usw. noch kaum in der

Das wunderthätige Wasserbeden. Achtzig Mitglieder der „Socorum“, einer religiösen Sekte auf den Philippinen, wurden kürzlich auf der Insel Pucos bei einem Zusammenstoß mit amerikanischen Gendarmen getödtet, bei dem auch 19 von denselben hielten. Der Kampf brach aus, weil die Amerikaner ein Wasserbeden zernichtet hatten, dessen Wasser die Kasse der Philippinos heilig war. Es war unter dem Namen „des wunderthätigen Beden“ bekannt. Etwa 500 Mitglieder der Sekte waren gerade dabei, in dem Beden zu baden und von dem heiligen Wasser zu trinken, als die Amerikaner ein Loch in die Mauer schlugen und das Beden zu laufen ließen. Generalgouverneur Wood erklärte, man müsse aus Gesundheitsgründen so handeln müssen, da man das Wasser für unbedenklich hielt. Nun gehört es aber den Bewohnern der Insel, und die Regierung hat Kriegsschiff ausgesandt, um die sonderlichen Aberglauben

der neue Titel für die Bauarbeiten. Der Bauherr
 dankt für die Ausführung der neuen Bauarbeiten
 und für die Ausführung der neuen Bauarbeiten.
 Der Bauherr dankt für die Ausführung der neuen
 Bauarbeiten und für die Ausführung der neuen
 Bauarbeiten. Der Bauherr dankt für die Ausführung
 der neuen Bauarbeiten und für die Ausführung der
 neuen Bauarbeiten. Der Bauherr dankt für die
 Ausführung der neuen Bauarbeiten und für die
 Ausführung der neuen Bauarbeiten. Der Bauherr
 dankt für die Ausführung der neuen Bauarbeiten
 und für die Ausführung der neuen Bauarbeiten.

[illegible]

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Auswanderung hochwertiger Arbeiter. Die aus verschiedenen Teilen des Reichs, z. B. dem Rheinland, aus Westfalen und Schlesien, berichtet wird, nimmt die Auswanderung hochwertiger Facharbeiter in besorgniserregendem Maße zu. Ein Auswanderer aus dem Solinger Industriebezirk vor kurzem 500 M. a. sind aus dem Vereinigten Staaten abgewandert. Facharbeiter nach dem Vereinigten Staaten abgewandert. Facharbeiter nach der spanischen Konkurrenz in Toledo zur Gewinnung von Solinger Facharbeitern sind ebenfalls vorhanden. Im hiesigen Bezirk macht sich eine Auswanderung mit dem Ziele Südamerika bemerkbar; aus Schlesien wird die gleiche Beobachtung in Bezug auf die Textilindustrie gemeldet. Die Unternehmer machen die Tarifpolitik der Gewerkschaften dafür verantwortlich. In Wirklichkeit sind die Hungerlöhne der deutschen Arbeiter die Ursache der Massenauswanderung.

Eine italienische Anleihe für Polen im Betrage von 400 Millionen Papierlire ist abgeschlossen worden. Die Anleihe läuft sieben Jahre und wird mit 7 Prozent verzinst. Die Banca Commerciale und der Credito Italiano legen die Anleihe zum Kurse von 90 Prozent auf. Polen erhält 81 Prozent. Im Kriegsjahre hielten alle polnischen Monopole die italienische Fikage und gaben als italienisches Eisen zum Verkauf an. 60 Prozent seines Absatzes wurden in Italien zu decken. Die italienische Presse bezieht die Anleihe und die damit verbundene politische und wirtschaftliche Annäherung an Polen als neuen Erfolg der russisch-polnischen Außenpolitik, die zielbewusst darauf hinarbeitet, das Netz der Auslandsverträge zu vervollständigen.

Die Kugeln der Frankfurter. Der Sturz des französischen Franken in Frankreich hat dieselben Begleiterscheinungen ausgelöst, wie seinerzeit der Mark- und der Kronensturz in Deutschland und Österreich. Die Warenpreise steigen zwar, aber vorerst noch langsam, als es dem Fall des Franken entspricht. Man kann also in Frankreich billiger einkaufen, weshalb auch ein Ausverkauf größten Stils eingeleitet hat. Die französische Regierung mußte die Ausfuhr einer Anzahl Waren verbieten. Noch billiger aber sind Effekten zu haben, deren Kurs sich keineswegs im Verhältnis zum Marktwert erhöht. Es braucht Zeit, bis der Frankfurter sich auf diesen Gebieten auswirkt und diese Zeit müssen die gestiegenen und durch die Schule der deutschen und österreichischen Geldentwertung angehaltenen Spekulanthen aus, um die französische Wirtschaft auszulandern. Besonders die Wiener Großbanken betätigen sich auf diesem Feld und ziehen zu ihren Effektenkäufen einen Teil ihrer in Österreich und in der Tschechoslowakei gehaltenen Gelder heraus. Dadurch verstärken sie aber die ohnehin vorhandene Geldknappheit zum Schaden der betreffenden Volkswirtschaft. Infolge des Geldmangels können sie die Zinskäufe beliebig in die Höhe schrauben.

Die Arbeitslosenfrage in Polen. Ein Vertreter des polnischen Arbeitsministeriums ist nach Oberschlesien geschickt worden, um im Zusammenhang mit der Kohlenverlängerung die Frage einer möglichen Verlängerung der Arbeitszeit an Ort und Stelle zu prüfen. Man rechnet mit einer zunächst nur geringen Verlängerung der Arbeitszeit über 8 Stunden hinaus.

Die Liquidation des deutschen Grundbesitzes in Polen. Alle größeren Finanzinstitutionen in Polen haben erklärt, die Liquidation des deutschen Grundbesitzes nach Kräften zu unterstützen. Unter anderem wird die polnische Sparkasse denjenigen Personen, die als Käufer vom Grundbesitz in Betracht kommen, Kredite gewähren, deren Höhe das genannte Amt festzusetzen hat.

Produktionssteigerung in Frankreich und Belgien. In Frankreich und Belgien macht sich die Frankendebas durch härteren Antriebs in der Produktion bemerkbar. Das gilt besonders für die Textilindustrie. Die großen belgischen Eisenbetriebe, wie Gosselink, Marcinelle und Orsode-Warhan haben neue Schöffen angeschlossen und werden in den nächsten Tagen weitere Defen in Betrieb nehmen. Frankreich hat im Monat Februar 194 Defen in Tätigkeit hatte, wird in kürzester Frist weitere 42 Defen dem Betrieb übergeben können. Dadurch hofft man, die Monatsproduktion, die im Januar insgesamt 585 978 Tennen Güststoffe betrug, bedeutend steigern zu können. Im Saarrevier haben der Ruhrkohlenbergbau und die Eisenerzgewinnung und Stahlwerkseisenwerke eine Reihe von Defen neu angeschlossen. Weitere Defen stehen vor der Inbetriebnahme. — Den Preisdruck der französischen Inflation scheint besonders die amerikanische Stahlindustrie durch Nachfragen der Amerikaner zu fühlen. Deshalb sieht sie sich zu Preisermäßigungen gezwungen.

Der internationale Handel. Der Weltkrieg hat einen wesentlichen Rückschlag des internationalen Handels zur Folge gehabt. Betrachtet man die Außenhandelsstatistik von 12 Staaten, die etwa 60 Proz. des Welt Handels betreiben, so ergibt sich freilich dem Werte der Waren nach eine wesentliche Steigerung der Umsätze. Im Jahre 1913 betrug der Wert der Einfuhr und Ausfuhr der wichtigsten Weltmächte 267 Milliarden Goldmark, im Jahre 1923: 268 Milliarden Goldmark. Diese Steigerung des Warenhandels bedeutet aber nicht eine Steigerung der Warenmenge im Außenhandel, weil die Preise um mindestens ebensoviel vermehrt worden sind. Die höhere Weltmarktpreis ist also lediglich der Ausdruck der gestiegenen Kaufkraft auch des Goldes. Der deutsche Außen-

handel machte 1913 in Aus- und Einfuhr die Summe von 20,9 Milliarden Goldmark aus. Er betrug also etwa 17,7 Prozent der oben erwähnten Summe. Im Jahre 1923 war er auf rund 12 Milliarden Goldmark oder auf 8,8 Prozent des Wertes des Außenhandels der wichtigsten Länder gestiegen. Auf der ganzen Erde gibt es nur einen Staat, dessen Außenhandel noch schwerer betroffen worden ist als der deutsche, dieser Staat ist Holland. Holland hatte vor dem Kriege den bedeutendsten Durchfuhrhandel unter allen Staaten. Der durch den Zusammenbruch Deutschlands und die Balkanisierung Österreichs tödlich getroffen worden. Von besonderem Interesse ist, daß der Außenhandel des schiedlichen Europas gegenüber dem Englands, Kanadas, Nordamerikas und Japans erheblich zurückgefallen ist. Diese vier Staaten hatten vor dem Kriege 55,8 Prozent des gesamten Außenhandels der wichtigsten Staaten in Händen. Im verflochtenen Jahre aber waren es 69,9 Prozent. Das Schwerkrieg des Welt Handels hat sich also noch mehr nach Übersee verlagert. Die Reihenfolge der ersten Welt Handelsstaaten nach ihrem Umsatz war vor dem Kriege: 1. England, 2. Deutschland, 3. Vereinigte Staaten, 4. Frankreich, 5. Holland. Heute hat sie sich wie folgt geändert: 1. England, 2. Vereinigte Staaten, 3. Frankreich, 4. Deutschland, 5. Japan. Im Jahre 1918 nahm Japan erst die neunste Stelle ein.

Neue Zollpolitik der Tschechoslowakei. Als das deutsche Dumping auf seinem Höhepunkt stand, sah sich die Tschechoslowakei veranlaßt, einen Schutzzoll von 35 Proz. und Einfuhrverboten zu errichten, um ihrer einheimischen Industrie auf dem Inlandsmarkt vollständige Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten. Infolge der Umstellung in Deutschland hat aber die tschechoslowakische Regierung allmählich die von ihr erlassenen Einfuhrverbote wieder abgebaut und schenkt entschlossen zu sein, dem Freihandel mehr als bisher entgegenzukommen. Daraus deutet der Erlass einer neuen Einfuhrfreiliste an, die das Handelsministerium mit Wirkung vom 24. März 1924 herausgegeben hat. Die in Frage kommenden Zolltarifpositionen beziehen sich u. a. auf eine ganze Reihe von Waren, die bisher unter das Einfuhrverbot fielen, weil sie speziell Artikel der tschechoslowakischen Industrie betrafen, z. B. Textilien, Holzwaren, Glaswaren usw. Bemerkenswert ist allerdings, daß die außerordentlich hohen Einfuhrzölle noch immer ein gewisses Hemmnis für den Import nach der Tschechoslowakei darstellen.

Norwegischer Schiffsbau. Für Norwegen sind zurzeit 326 420 Tonnen, verteilt unter 61 Schiffe, im Bau bei in- und ausländischen Werften. Davon sind 266 950 Tonnen Motorschiffe. Der Wert der neuen Schiffe wird auf circa 180 Millionen norwegischer Kronen geschätzt. Außerdem lassen die Norweger zurzeit 20 Schiffe unter 1000 Tonnen bauen, davon sind 15 Dampfschiffe.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Polnische Arbeiter nach Algier. Trotz üblicher Erfahrungen werden weitere polnische Arbeiter nach Frankreich geschickt. Für die Phosphorgruben in Algier besteht Nachfrage nach Bergarbeitern. Darüber liegt folgender Bericht aus Warschau vor: Angesichts des Interesses, welches französische Angebote für Algier unter den polnischen Bergarbeitern erwecken, hat das polnische Arbeitsministerium die Arbeitsbedingungen an Ort und Stelle untersuchen lassen. Auf Grund des eingelaufenen Berichtes wurde zunächst 50 Bergarbeitern gestattet, probeweise nach der Phosphorgrube Aul in Algier zu reisen. Die Durchführung einer Werbungsaktion in Polen wurde unterlag. Die französischen Arbeitgeber mußten sich verpflichten, gemäß der polnisch-französischen Konvention den polnischen Arbeitern in Algier besonderen Schutz angedeihen zu lassen, ihnen hygienische Wohnungen anzuweisen, sie in der Landes-Versicherungskasse zu versichern und einjährige Kontrakte mit ihnen zu schließen.

Kommunistische Niederlagen im Metallarbeiter-Verband. Bei der Urwahl der Leipziger Ortsverwaltung des Metallarbeiterverbandes erhielt die Antikommunisten Gewerkschaftliche Feindgänger 6129, die kommunistische Liste 4618 Stimmen. Etwa 57 Prozent der Stimmen entfielen auf die Antikommunisten Gewerkschaftslist und 43 Prozent auf die Moskauer Abhängigen. Trotz geringer Wahlbeteiligung haben die Stimmen für die Antikommunisten Gewerkschaften um 1 Prozent zugenommen. — Die Ortsverwaltungswahl des Metallarbeiter-Verbandes in Plauen hatte das Ergebnis, daß die K.P.D.-Mitglieder der Ortsverwaltung mit 427 bis 483 Stimmen gewählt wurden, während auf die kommunistischen Kandidaten nur 217 bis 240 Stimmen entfielen.

Zusammenschluß der sozialistischen Unternehmer. In Leipzig ist kürzlich unter Mitwirkung des Leipziger Gewerkschaftsvereins ein Einheitsverband sozialistischer Unternehmer gegründet. Der Verband will alle sozialistisch gesinnten Handels- und Gewerbetreibenden und von der Parteipolitik zu betreiben, auf die Wahlen zu Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, zu Gewerbe- und Handelskammer, zu den Schlichtungskommissionen für gewerbliche Streitigkeiten, zu den Organen der sozialen Versicherung, sowie auf die Gestaltung der Steuerabgabe in Staat und Gemeinde Einfluss nehmen, daneben aber auch Einrichtungen treffen, die seinen einzelnen Mitgliedern unmittelbar zugute kommen sollen. Es ist

hierbei an Reichshilfe und Beratung in Leipzig zu denken. Nach dem beschlossenen Programm, das im letzten Jahre das Großkapital, die Industriellen und Bankiers, der Großhandel und Banken am Kleingewerbe, dem Kleinhandel und dem Handwerk vertrieben, ist aus den noch lebenden Kleingewerblichen Kreisen mehrfach der Ruf nach Schutz vor der Willkür und der Ausbeutung laut geworden. Kleingewerbe und Kleinhandel haben keinerlei Interesse an arbeiterfeindlichen Tendenzen und an der Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse der großen Masse der Verbraucher, solange der Kleinbetrieb in Handel und Gewerbe überhaupt existiert, hängt sein Wohlergehen wesentlich ab von der Kaufkraft der großen Masse. Der Kleingewerbeverband muß also, kann Mitglied des neuen Verbandes werden, der allen Interessenten Aufnahme und mögliche Unterstützung gewährt. Der Einheitsverband bietet allen Geschäftleuten sozialistischer Gesinnung die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses, ohne daß sie, wie in städtischen Vereinigungen scharfmacherischer Tendenz, in Gefahr kommen, mit ihrer sozialistischen Weltanschauung in Konflikt zu geraten. Der Verband gibt unter dem Titel „Der sozialistische Unternehmer“ eine Zeitschrift heraus. Alle weiteren Ankündigungen erteilt der Verbandsvorsitzende Paul G. Plottke, Leipzig, Centralstraße 7-9.

Wirtschaftskämpfe in Rußland. In der letzten Zeit haben sich die wirtschaftlichen Kämpfe in Rußland vermehrt, so daß allein im Jahre 1924 weit mehr Streiks stattfanden, als während der ganzen vorausgegangenen fünf Jahre der Sowjet Herrschaft. Die große Streikwelle im Herbst vorigen Jahres hat auch bekanntlich die heftige Krise der russischen kommunistischen Partei heraufbeschworen. Das Jahr 1924 scheint in dieser Hinsicht keine Erleichterung für die in Rußland herrschende Partei gebracht zu haben. Ende Januar haben sich die Verhältnisse im Dongebiet — dem großen südlichen Industriegebiet, das in Rußland die gleiche Rolle spielt wie das Ruhrgebiet in Deutschland — dermaßen zugespitzt, daß dort ein „wirtschaftlicher Konfliktzustand“ proklamiert wurde. Den Anstoß zu dieser Bewegung gab die Lähmung, daß sechs Wochen lang der Arbeitslohn auf den staatlichen Werken nicht ausbezahlt wurde. Da die Arbeiter schlechten Lebens finden, und nur mit Verlust verkauft werden kann, haben die Werke nicht genügend Geldmittel, um die Löhne auszusahlen. Die Metallproduktion steht ebenfalls mitten in einer schweren Krise. Die einzige Quelle, aus der die Werke Kosten, waren die Moskauer Regierungskassen. Auch jetzt hat man angesichts des drohenden Streiks die sofortige Uebernahme einer größeren Summe Papiergebühren erzwungen, mit der die Arbeiter befriedigt wurden.

Bevorstehende Lohnkämpfe in der dänischen Schifffahrt. Unerwartet für die dänischen Reeder hat die Gewerkschaft der dänischen Seefleute vor kurzem den seit Beginn 1922 in Kraft befindlichen Lohnvertrag auf den kommenden 1. April gekündigt. Der Rückgang der dänischen Krone zwingt die dänischen Seefleute zu Lohnforderungen.

Kleine Nachrichten

Einführung der Sommerzeit. Das Preussische Staatsministerium beschloß sich in seiner Monatskonferenz u. a. auch mit der Einführung der Sommerzeit. Es wurde beschlossen, an das Reich mit dem Antrag heranzutreten, für das Sommerhalbjahr 1924 die Sommerzeit einzuführen. Maßgebend für diese Beschlußfassung waren Erwägungen finanzieller Art und die Erkenntnis vom Werte der Sommerzeit für die Volkswirtschaft.

Verringerung der Zahl der Feiertage in Polen. Die polnische Regierung hat beschlossen, die Zahl der gesetzlichen Feiertage herabzusetzen. Während das Arbeitsministerium die bisherige Zahl von 13 Feiertagen im Jahre beibehalten will, schlägt das Handelsministerium vor, die Zahl der Feiertage im Einklang mit einer völkischen Rundgebung auf 7 zu vermindern.

Amnestie für Waffengegner in Holland. Die holländische Regierung hat den noch im Gefängnis befindlichen Kriegsverweigerern Amnestie gewährt. Ein Gesetz ist in Vorbereitung, wonach denen, deren Gewissen den Gebrauch von Waffen unterlag, erlaubt sein wird, Zivildienst zu leisten.

1000 Aufnahmen in der Sekunde. C. B. Behmore, der Direktor eines wissenschaftlichen Instituts für elektrische Industrie, hat nach einer Meldung aus London einen Filmapparat erfunden, mit dem es möglich sein soll, in einer Sekunde 1000 Aufnahmen zu machen. Der Erfinder glaubt, mit seinem Apparat das Leben der Insekten, Erscheinungen der Chemie, Explosionen und physikalische Versuche bis ins feinste zu studieren zu können.

Welsch aus Stettin. In einem der Nordstaaten Amerikas ist eine Frau gestorben, die seit 80 Jahren in vollständiger Kurzsichtigkeit ihr Leben verbracht hatte. Sie hielt sich tagtäglich in einem Hause auf, das keinen Spiegel hatte. Wenn der Abend kam, schloß sich die Frau, den Kopf mit einem Schal umwickelt, hinaus, um unter dem Schutz der Nacht einen kurzen Spaziergang zu machen. Die Dame hatte vor 30 Jahren einen Unfall erlitten und dabei eine Verletzung davongetragen, die im Gesicht eine entstellende Narbe zurückgelassen hatte. Um keinen Preis wollte sie ihr entstelltes Gesicht den Leuten zeigen.

Billige Angebote
in
Damen-Konfektion und -Putz

Wolljumper reine Wolle, in versch. Ausführ. 750
Wolljumper reine Wolle, geat., schön. Farb. 1150
Klubjacke reine Wolle, einfarbig, n. abg., Karate 1650
Klubjacke reine Wolle, Jacquardmuster, dunkelblau 1675
Klubjacke reine Wolle, Jacquardmuster, hellfarbig 1750
Klubjacke reine Wolle, hellfarbig, kariert 1950
Klubjacke reine Wolle, einfarbig mit Karate 1950

Sportbluse Hemdform, in ungel. Manichett, Zephe 690
Sportbluse weiß Natü. 850
Boilebluse bedruckt, schöne Muster, n. abg. 1975
Semdbluse Perkal, Kreppsch. St. la Verarb. 1875
Trikotkleid Wolle, (engl. Form, versch. Farb. 1150
Cheviotkleid reine Wolle, mod. Form, marine 3600
Trikotkleid K. S. L., Leichte, Farb. vorz. Qual. 5900

Covercoatjacke 4 Form, ger. wirts. Qual. 5800
Luchmantel mod. Farb. 6600
Luchmantel mod. neue Form, sch. MacFarben 7800
Covercoatmant. Leichte Form, n. Lederbas. 8600
Eleg. Mantel Luch, Gab. n. Rins, fische Form 9800
Gab. Kostüm 17500
Gab. Kostüm eleg. Ausf., fische n. F. 19500

Wetterhut neue Sportform 775
Duvetinhüte beste Qualität, alle Mod. farben 975
Trotteur a. seidenartig, Strohhut, flott gestreift 975
Uebergangshut aus farbigem Crepon 1450
Bandhut sehr flott, gut ausgebeutet 1475
Der Modeshut a. Strohh. Seide, Wolle, org. komb. 1650
Der bunte Hut aus versch. Stoffen u. Farben 1975

Wiskaborte in den neuesten Farben 015
Differettborte 4fach, schwarz u. braun 052
Mod. Rolentuff in den neuen Farben 085
Eleg. Reihergest. 1975
Frauenformen aus guter Litze 950
Hutformen in mod. Gefächten 975
Echte Differettform aparte Neuheiten, 19.23 1450

Sternfeld
DANZIG und LANGFURTH

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, Freitag, den 14. März, abends 7 Uhr:
Dauerkarten Serie 3.

Woh' dem, der lügt!

Puppenspiel in 5 Aufzügen (9 Bilder) von Franz Grillparzer. In Szene gesetzt von Oberspielleiter Hermann Merz.

Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, 15. März, abends 7 Uhr. Vorstellung für die „Freie Bühne“ (Geschlossene Vorstellung).

Sonntag, 16. März, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Neu einstudiert: „Don Pasquale“. Romantische Oper.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Mittwoch, den 19. März 1924, abends 7½ Uhr

Kammermusikabend

Klingler-Quartetts

Professor Karl Klingler, Richard Heber, Fridolin Klingler, Max Baldner.

Druck F.Dur. Schumann A.Moll. Beethoven Es-Dur. op. 74

Karten zu 5,-, 4,-, 3,-, 2,- und 1,- Gulden in der Buchhandlung John & Rosenberg, Zeughauspassage.

Vereinigte Sozialdemokr. Partei Danzig

8. Bezirk, Niederstadt

Am 15. März, abends 7½ Uhr

Endet

im Hotel „Werdter“ Kneipat

Eintritt

Unterhaltungsabend

verbunden mit

Konzert, Vorträge, Vorlesung, Tanz

statt, wozu herzlich einladet

Der Vorstand

Gäste herzlich willkommen

Ende ???

Eintritt 50 P

Erwerbslose haben freien Eintritt

12289

Ver. Sozialdemokr. Partei, 4. Bez. Südlich

Sonnabend, den 15. März 1924
im Lokal Steppuhn

Winter-Vergnügen

bestehend in Gesang, Festrede, komischen

Vorträgen und einem Theaterstück:

„Danzig steht Kopf“

Anschließend

TANZ

Beginn 7 Uhr abends

Eintritt 1,-

Odeon

Dominikswall

Eden

Holzmarkt

Das große neue Weltadventprogramm!

Lya de Putti
die temperamentvolle bühnenstarke Schauspielerin
in den neuesten Mommenthewer

Thamar Das Kind der Berge

Großes Schauspiel aus dem böhmischen

Gebirgsland in 6 gewaltigen Akten

Dieses Kunstwerk wird durch die starke
religiöse Handlung, sowie durch das
glänzende Zusammenspiel der Darsteller
allgemeinen Beifall ernten und einen tiefen
Eindruck hinterlassen

Ferner:

der phänomenale Zirkus-Großfilm

Marcco

der Mann aus Eisen

Ein Artistendrama in 6 mitfühlenden Akten

in den Hauptrollen:

Marcco... Joe Stockel... Lottie Loring

In diesem großen unglaublichen Zirkusstück

haben eine noch nie gekannte Zirkusinszenierung

des amerikanischen Hauptpunkts

Die musikalische Illustration

erfolgt durch das Künstlerpaar Kapell-

meister Herrn Paul Braun, an der Klaviatur

des Konzertmeisters Herrn Grenz (Klavier)

Wir bitten dringend um den Besuch der

1. und 2. Nachmittags-Vorstellungen.



UFA-LICHTSPIELE
im Wilhelm-Theater

Hier und dort

Die

Nibelungen

Regie: Fritz Lang.

I. Film:

Siegfried

Uraufführung

Freitag, den 14. März 1924

Ufa-Lichtspiele

im Wilhelmtheater

U. T.-Lichtspiele

am Hauptbahnhof

Geschlossene Vorstellung 4.00, 6.15, 8.30

Vorverkauf: 10-12 Uhr. Ehren-, Dauer-, Freikarten ungültig.

Jugendliche: 4 und 6 Uhr.

Kapelle 15 Herren

Musikalische Leitung:

Kapellmstr. K. Rauhut, Berlin. Kapellmstr. W. Lubnau

Wir bitten um den Besuch der 4-Uhr-Vorstellung.

12280

Danziger Aktien-Bierbrauerei

Exklusiv frei Haus

Flaschenbier-Originalabzug

jedes Quantum von 30 Flaschen anwärts

- Wiederverkäufer
- Destillationen
- Speisewirtschaften
- Kolonialwarengeschäfte
- Fein- und Verkosthandlungen
- Fabrikantinnen
- Werkstätten
- Kasernen
- Krankenanstalten

zu folgenden Großhandelspreisen:

Artusbräu, hell je Flasche 20 P

Malzbier, dunkel 20 P

Exportbier (Münch. Art) 25 P

Flaschenpreis je Flasche 20 P

Bestellungen durch Telefon oder Postkarte erbeten

Zentralbureau Langfuhr, Tel. 1, 2, 378

Generaldirekt Danzig, Tel. 101, 111

Für durch Bierfahrer oder in größerer Menge durch Einwagen

Original-Brauerei-Flaschenbierabzug

Original-Brauerei-Flaschenbierabzug

Danziger Aktien-Bierbrauerei

Kartonnagen-Zulchneider

Besten per sofort oder später bei hohem Lohn ein

Danziger Kartonnagen-Fabrik Schenk & Bloch

G. m. b. H.

Langfuhr, Hauptstraße 55.

50 Kartonnagen-Arbeiterinnen

ist für ein

Danziger Kartonnagen-Fabrik

Schenk & Bloch, G. m. b. H.

Langfuhr, Hauptstraße 55.

Lichtbild-Theater Langenmarkt Nr. 2

Heute! Der große Paramount-Film Anatol, der Frauenretter

Tragikomödie in 6 Akten

In der Titelfolge zum ersten Male in Danzig

Wallace Reid

Ferner: Höchste Aktualität:

12386

Der Hitler-Prozess in München!

Der Hitler-Prozess im Film bietet allen Gesellschaftsschichten die einzige Gelegenheit, das Gerichtsgeschehen und die im Prozess beteiligten Personen kennenzulernen.

Anßerdem eine köstliche Grotzke

Mister Mastix, der Kraft-Mensch

mit

Gerhard Dammann

Zentral-Theater

Langgasse 31 • Fernsprecher 1013

Heute! Nach dreijähriger Pause

„Stuart Webbs“

Ernst Reicher, der beste Detektiv-Darsteller in seinem soeben beendeten Großfilm:

Im letzten Augenblick

6 große spannende Akte

Ferner in Erstaufführung:

Die Erlebnisse einer Sekretärin

Ein Lebensschicksal in 5 Akten mit

Rita Burg — Carl de Vogt

Wir bitten um den Besuch der 4-Uhr-Vorstellung — Sonntags 3 Uhr.

12255

Offerierte mein reichhaltiges Lager in

Zigarren

von 10 P an

Zigaretten

m. Goldmundstück, v. 1 P an

Feinschnittabake

von 30 P an

und bitte um geneigten Zuspruch

E. Balda

12272

Matzkausche Gasse 5a



Ganz Danzig

und Umgegend

staunt

über meine

enorm

billigen Preise!

Herren-Anzüge 19^g 22^g

aus guten Stoffen 26^g 28^g

Herren-Anzüge in modernen 32^g 38^g

hellen u. dunkl. Stoff u. gut. Sitz 16^g 20^g

Herren-Anzüge eleg. mod. 16^g 20^g

Pass. best. Stoff u. Futter. 16^g 20^g

Burschen-Anzüge 16^g 20^g

in allen Größen u. Farben 16^g 20^g

Einsegnungs-Anzüge 16^g 20^g

in blau und schwarz 16^g 20^g

Gummi- und Schwedenmäntel

elegante Verarbeitung u. modernste Farben

Breeches-, Manchester-, Stoff- und

Arbeitschößen

zu wirklich staunend billigen Preisen

Blaue Schlossejacken 5⁵⁰

und blaue Hosen 5⁵⁰

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

Teilzahlung mit bequemer An- u. Abzahlung

Stein's Konfektions-

haus

21 Häkergasse 21

Achten Sie bitte genau auf Namen u. Hausnummer

Sohlleder in Häuten

Kernsohlen und Abfallstücke

fertige Lederschäfte in Box calf

usw. — Leder zu Holzpanzern

1a Schürsenkel, Gummihandschuhe

sowie die äußerst haltbaren

Liga-Gummisoften

empfiehlt billigst

Carl Fuhrmann

2. Damm Nr. 6.

11779

Danziger Nachrichten

Der Nibelungen-Film.

Die Erstaufführung in Danzig.

Um es vorweg zu sagen: Wenn unsere Monarchisten gewollt hätten, bei den Aufführungen des Nibelungenfilms monarchistische Demonstrationen wie seinerzeit beim Friedrichs-Film in Szene setzen zu können, so werden sie sicher enttäuscht sein. Hier gibt es keine Hohenzollern, keine Paradenmärsche und keine Militärmusik, worüber das deutsche Publikum in einen Verzückungszustand geraten kann. Und zur Ehre des genialen Regisseurs Fritz Lang sei es gesagt, daß er sich im Gegensatz zu seinem Kollegen vom Friedrichs-Film von aller Effekthascherei und aller heuchlerischen Stimmungsmache freigehalten hat. So ist ein rechenender Stimmungsmache freigegeben. So ist ein rechenender Stimmungsmache freigegeben. So ist ein rechenender Stimmungsmache freigegeben.

Das Heldentum von den Kämpfen und dem Untergang der Nibelungen stammt aus dem frühen Mittelalter, hat aber seinen eigenartigen Reiz durch die Jahrhunderte behalten. Ein Stück alter deutscher Geschichte und ein ewig blühender Garten der deutschen Sagenwelt liegt in diesem alten Epos. Es ist nur zu begrüßen, daß die Filmindustrie sich nicht schon früher an dieses grandiose Werk herangemacht hat. Erst bei der heutigen Vollenbung des Films und erst einem so genialen Regisseur wie Fritz Lang war es möglich, das alte Heldentum in neuer Gestalt in künstlerischer Vollenbung vor uns neu erstehen zu lassen. Es fällt schwer, die Vorzüge dieses Filmwerks anzuführen, weil er in all seinen Szenen nur Vollenbung bietet. Da ist die Heldenmilde Minos mit

seinem Heldenmut. Er ist der Held der Nibelungen, der die Heldenmilde Minos mit seinem Heldenmut. Er ist der Held der Nibelungen, der die Heldenmilde Minos mit seinem Heldenmut. Er ist der Held der Nibelungen, der die Heldenmilde Minos mit seinem Heldenmut.

Die Bearbeiterin des Stoffes, Thea v. Harbou, hat es meisterlich verstanden, die gewaltigen Ausmaße der Handlung im alten Epos für den Film so zu bearbeiten, daß jeder Freund des alten Nibelungenliedes nicht die Enttäuschungen erlebt, wie sonst der Literaturfreund bei manchen Filmbearbeitungen bedeutender literarischer Werke. Die Darsteller sind keine Stars. Das aber ist sicherlich ein Vorzug. Paul Richter als Siegfried in Gestalt und Spiel der jugendliche Held, ihm gegenüber vielleicht die eindrucksvollste Gestalt des ganzen Films die übergroße Redensfigur des grimmen Hagen Tronje. Weniger glücklich ist die Verkörperung der beiden Frauengestalten, von denen vor allem die Kriemhild zu sehr einen greisenhaften Eindruck macht, als daß man ihr die Ausführung des furchtbaren Mordschwurs zutrauen möchte. Vielleicht aber wägt die Künstlerin in dieser Rolle im zweiten Teil, der den Untergang der Nibelungen bringt. Gerade der Aufführung des zweiten Teils wird man mit besonderer Spannung entgegensehen. Der erste Teil ist auch durch Hebbels Bühnenbearbeitung bekannt geworden, leider wird von Hebbels Nibelungen-Drama der zweite Teil zu selten aufgeführt. In ihm aber liegt die Größe der Tragik des Nibelungenliedes.

Seloop.

Bei der Beratung des Wirtschaftsausschusses über die Bekämpfung des Wuchers war die kommunistische Fraktion vertreten, was hiermit im Hinblick auf eine eventuelle

Wuchergesetzgebung in unserem Sammler-Verein veröffentlicht ist. — Ebenfalls legt das Mittel der Stadtschultheißen Dr. Hermann (Dt. St.) Wert auf die Mitteilung, daß sowohl er, wie auch seine Fraktion für den Erlass des nachweisbaren Lohnausfalls der Stadtschultheißen Fraktion eingetreten sind. Seine Ablehnung davon sich nur auf die Zahlung einer Pauschal-Erstattung (Dien).

Heute abend

findet der zweite Vortrag des Gen. Ernstbert Graf im Kurium des Arbeiter-Wirtschaftsausschusses über „Die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen des Sozialismus“ statt. Beginn abends 7 Uhr. In der Aula des Städtischen Gymnasiums, Winterplatz. Karten sind am Saaleingang noch erhältlich.

Stille Teilhaber im Weinhandel. Wegen Urkundenfälschung, Falschverrechnung und Unterschlagung, sowie fortgesetzten schweren Diebstahls an Spirituosen hatten sich der Expedient Kurt R. und der Handlungsgehilfe Herbert W. vor der Strafkammer zu verantworten. Beide waren in einer hiesigen Weinhandlung angestellt. Der Expedient schrieb in elf Fällen Quittungen auf die Firma aus und zog die entsprechenden Beträge ein. W. hatte sich einmal der Unterschlagung einer kassierten Summe sowie des fortgesetzten Diebstahls an Wein und Spirituosen aus dem Lager schuldig gemacht. Der Angeklagte W. hatte außerdem einen ihm nicht achtsamen Vah zur Einreise nach Polen benutzt. Der ungetreue Expedient wurde zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten 3 Tagen Gefängnis, W. zu 3 Monaten Gefängnis oder 100 Gulden Geldstrafe verurteilt.

Ämtliche Börsennotierungen.

Danzig, 12. 9. 24

1 Dollar: 5,81 Danziger Gulden.
1 Million poln. Mark: 0,81 Danziger Gulden.
1 Rentenmark 1,30 Gulden.

Einzel paar

4⁹⁵ G

12⁹⁰ G

Damen weiss Glace Pumps . . . Gr. 40, 41, 42
Damen weiss Leinen-Halbschuhe Gr. 40, 41, 42
Damen-Gummi-Schuhe, breite Form, Gr. 41, 42

Herren-R.-Chevr. Schnürstiefel . . . Gr. 40, 44
Damen braun 4-Spangenschuh . . . Gr. 35-36
Damen schwarz Schnürschuhe . . . Gr. 35-37

5⁹⁰ G

14⁹⁰ G

Damen-Selden-Spangenschuhe . . . Gr. 40-42
Damen weiss Leinen-Schnürschuhe . . Gr. 37
Mädchen-Leder-Spangenschuhe . . . Gr. 27-30

Damen schwarz Schnürstiefel . . . Gr. 36-41
Damen Chevr. Sand-Spange . . . Gr. 36-40
Damen Halbschuhe mit Lackkappe . Gr. 36-40

6⁹⁰ G

16⁹⁰ G

Damen-Leder-Hausschuhe, Absatzfleck, Gr. 38-41
Damen-Tuch-Hausschuhe, Ledersohle, Gr. 36-37
Mädchen-Leder-Spangenschuhe, . . . Gr. 31-35

Damen-Wildleder-Schnürschuhe . . . Gr. 36-40
Damen echt Boxkalf-Stiefel . . . Gr. 36-41
Herren-R.-Boxstiefel mit Derby . . . Gr. 40-43

Herren braun Rindbox-Schnürstiefel, breite bequeme Form
Herren schwarz kräftig R.-Boxstiefel Gr. 41-44
Damen braun echt Boxkalf-Halbschuhe, modern Gr. 36-40

18⁵⁰ G



Alleinverkauf: Jka - Danziger Schuh-Aktienges. LANGGASSE 23

Das Geheimnis für Danzig u. Umgegend



sind meine
staunend
billigen Preise.

Großer Umsatz - Kleiner Nutzen!

Einige Beispiele:

Ein Posten Musseline wunderbare Muster . . . von 1.35 G an
Ein Posten Baumwoll-Cheviot in vielen Mustern . von 1.50 G an
Ein Posten Schürzenstoff starkfädige Ware . . von 1.20 G an
Ein Posten Züchen starke Ware von 1.25 u. 1.45 G an
Ein Posten Hemdenflanell weiche Ware . . . von 1.05 G an
Ein Posten Kosenzeuge von 1.50 G an
Ein Posten Handtuchstoffe von 1.50 G an
Ein Posten Bett-Linon von 1.50 G an

Ferner:

Ein großer Posten Arbeiter-Hosen von 3.75 G an
Ein großer Posten Schlosser-Jacken und -Hosen von 5.50 G an
Manchester-Hosen von 0.50 G an Breches-Hosen große Ausw.
Sehr preiswerte Herren- und Damen-Hemden
Beachten Sie bitte diesmal unbedingt meine Schaufenster,
die Preise darin sprechen für sich

Louis Benda

Manufakturwaren 43 Häkergasse 43
Achten Sie bitte genau auf Namen und Hausnummer.

Kohlen

und andere Brennmaterialien
liefert in bester Qualität ab Lager und frei Haus
Erich Polenz, Heiligenbrunner Weg 30
Fernsprecher 7445. 1225

Neuerseimung:
Russische Köpfe
von Oscar Blum.
Preis: 10.50 G.
Buchhandlung „Volkswacht“,
Am Spendhaus 6 u. Paradiesgasse 32

Sonder-Angebot für Fahrräder

Neue und geb. Damen- u. Herrenfahrräder
riesiger Auswahl, nur beste deutsche Fabrikate

Mäntel, Schläuche 12229

sämtliche Zubehör- und Ersatzteile
verkauft außerordentlich billig. Teilzahlung gestattet

Danziger Fahrradvertrieb

Max Willer, Danzig, I. Damm 14

Neuerer Herr

als Mitbewohner

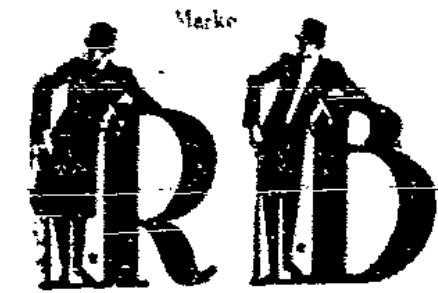
Schulz, Heilige-Gebirgs-Str.

Jung. Hündin

eingefunden.

Gegen Entlohnung der Ur-
k. ten innerhalb 3 Tagen
abzuholen. Rosemann,
Dg., Refersgasse 3, 2 Et.

Herrenbekleidung



ist bereits anerkannt als gleichwertig mit bester Maßarbeit
Für jede Figur und für jeden Geschmack passend am Lager

Kauferleichterung!

Angezahlte Waren werden bis Ostern reserviert. Mehrere Teil-
zahlungen erleichtern die Beschaffung erstklassiger Bekleidung



Telephon 2425

12195

Holzmarkt 24

Gedal-Kräke-Weg

beseitigt ohne Berufsstörung lästiges Bohrauf-
jucken in kurzer Zeit. Nicht schmierend, geruchlos
Waldemar Gassner, Schwanen-
drogerie
Alte Adl. Graben 19/20 12035

Möblierte Zimmer,
möbl. Wohnungen,
Büro- u. Lagerräume
Geschäftsläden sucht
Preis. Wohn. Pachtweis
Malton, Pfefferstadt 5.
Für Vermieter kostenlos.
Tel. 7068. 1225

80% der Bevölkerung
sind auf kleinste
Ersparnisse angewiesen / Unser Grundsatz:

Größter Umsatz - kleinster Nutzen

trägt dieser Notwendigkeit erschöpfend Rechnung

Herren-Anzüge in guten, blauen und
gemusterten Stoffen 79.00, 88.00, **56.00** G
Frühjahrs-Anzüge Modell-Konfektion
aus la Stoffen 98.00, 85.00, **76.00** G
Sport-Anzüge aus besten Qualitäten
95.00, 89.00, **69.00** G

Frühjahrs-Mäntel moderne Stoffe,
Schwedenform 98.00, 76.00, **65.00** G
Gabardine-Mäntel in elegantester
Ausführung 98.00, 75.00, **69.00** G
Gummi-Mäntel beste deutsche Fabrikate
62.00, 56.00, 48.00, **39.00** G

Sportbreeches aus Manchester u. woll-
cord, gute Paßform 29.00, 18.00, **13.50** G
Gestreifte Beinkleider aus halt-
baren Stoffen 12.50, 9.50, 7.90, **6.50** G
Jünglings-Anzüge blau und farbig,
1- und 2-reihig, moderne Form . . 65.00, 52.00, **42.00** G

Breitgasse 127

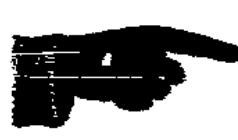
Riese

Breitgasse 127

Billige Schürzen- und Wäsche-Woche

Wiener Schürze extra gr., pa. 2.65
Wiener Schürze extra gr., pa. 3.45
Wiener Schürze bunt, extra 5.10
Wiener Schürze bunt, 5.40
Lintenschürze hell und dunkel 3.70
Lintenschürze extra breit, pa. 4.50
Damen-Hemden prima 3.75
Damen-Hemden mit 3.50
Untertaille fester Stoff 2.80

Geschw. Goldmann
Goldschmiedegasse Nr. 29



Kredit
ist wieder da!

Bei kleiner Anzahlung können Sie
sofort mitnehmen!

Elegante

Damenmäntel

und

Herrenanzüge

9 Lange Brücke 9

Renewierung:

Bürgerkrieg

von Hermann Schöninger.

Preis 1,20 G

Buchhandlung „Bolschewiki“

Im Spandauer 6 Paradiesgasse 32



**Naumann-
Germania - Fahrräder**
für Sport und Barut
sind die besten
stabil, leicht laufend, elegant
Alleinvertrieb durch:
Bernstein & Comp. G.m.b.H.
Danzig, Langgasse 50
Reparaturen billigst
Bequeme Teilzahlung
gestattet

**Nähmaschine und
Heckbauer**
zu verkaufen.
Weidengasse 17, I. Tr. r.

Beige mit Kasten
zu verkaufen.
Wallgasse 5, pt.

**Wulst-
maschine**
f. Klempnerei z. kaufen gel.
S. Gupf, Rappat
Wilhelmstr. 23, Tel. 348.

Billiges Angebot nur wenige Tage

Kinderstrümpfe, kräftige Ware, in schwarz und Leder
i. Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
65 75 85 95 105 115 125 135 145 155 P
Stopfzwist, Rolle, in weiß 8 P, farbig 10 P
200 Yds Maschinengarn, Rolle 23 und 18 P
200 Meter do. **Ackermann**, Rolle 30 P
Hosenträger, Gummi und Leder 2,50 G an
do. **extrabreit**, Gummi und Leder 2,95 G an
do. **Endwell** 125 und 75 P
Knabenträger, Gummi mit Leder 145 P
Kindertücher, bunt bemalt 28 P
Sport-Portemonnaies, aus einem Stück Leder, 2,95 und 2,45 G
Leder- do. für Kinder und Damen, von 25 P an

Für Seldenbänder
in allen Breiten enorm billiger Räumungspreis im Fenster
Ständiges Lager in billigen **Kurz-, Papier-, Leder-
und Strumpfwaren, Kämmen, Spitzen etc.**

J. J. Prange, Schlüssel-
damm 33

Bitte Fensterauslagen beachten!

12276

Herren-Stoffe

Kostüme, Mäntel, Kleiderstoffe, hochwertige deutsche und
englische Erzeugnisse, in allen modernen Webarien und Farben

besonders billig.

Aus meinen in allen Qualitäten reich sortierten Lagern nur einige
Beispiele meiner Preiswürdigkeit:

Herren-Hoppen für Anzüge und Kostüme, schöne Muster, 150 cm breit 9.00, 7.00, **6.75**
Herren-Stoffe, engl. Muster, gute Qualitäten, 120 cm 12.00, 11.00, 10.00, **9.75**
Covercoat, eleg., bewährte Fabrikate, 150 cm breit, 22.00, 19.50, **17.50**

Angewählte Waren reserviere bis über 2 Monate,
mit selbstverständlicher ohne Preisveränderung.

31 Danziger Tuchhaus 31
nur Breitgasse

James Müller
zu 2 Kindern per halb
gekauft.
Weber, Fanzler,
Hilberstrasse 32.

Verkauf
für Vermittlung gesucht. (f)
Paradiesgasse 14, 2 St.

Professioneller Beamter
sucht passende
Beihilfe.

Wunsch unter V 1987 an
d. Exp. d. Bolschewiki (f)

Schlechte in Dame (18 J.)
wünscht Stellung
als Stütze

h.ält gewöhnlich Herrn ab.
Name: G. H. H. H. H. H.
V. 1988 an die Exp.
der Bolschewiki. (f)

Warenarbeiten
werden jeder nach Maß
angefertigt. Offert unter
V. 1988 an die Exp.
der Bolschewiki. (f)

500 Gulden
gegen gute Sachen für
1 Jahr nach Beenden ge-
kauft. Off. u. V. 1988 an d.
Exp. d. Bolschewiki. (f)



Jeden Freitag - ich verschling's, -
Bringt der Bote „Lachen links“

Hier abholen

Unterzeichneter bestellt hiermit durch die Zeitungsträgerin die Wochenschrift
„LACHEN LINKS“

12 Seiten stark, mit vielen, zum Teil farbigen Bildern zum Preise von 35 Pfennig pro Heft.

Vor- und Zuname

Ort

Straße und Hausnummer

Als Drucksache im Kuvert (5 P Porto) oder der Zeitungsträgerin mitgeben.